

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Glascontainer müssen bleiben

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass das wohnungsnahe Holsystem für Altglas in allen Stadtbezirken erhalten bleibt und bei bereits abgezogenen Altglassammelbehältern auf Abfallsammelplätzen von Wohnungsunternehmen in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick die schnellstmögliche Wiedereinführung des wohnungsnahen Holsystems hergestellt wird.

Mit dem Dualen System Deutschland, den Entsorgungsvertragspartnern, den Wohnungsunternehmen, Mietervertretungen und ggf. Institutionen der Umweltberatung hat der Senat kurzfristig und zielorientiert zu klären, welche Maßnahmen bei der Altglassammlung eingeleitet werden müssen, um die von Glasaufbereitungsfirmen geforderte Qualitätsverbesserung für angeliefertes Glas aus Recyclingscherben zu erreichen ohne das bisher in Berlin ermöglichte wohnungsnahe Holsystem aufzugeben.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 15. Februar 2014 zu berichten.

Begründung:

Derzeit werden bis zum Jahresende aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der zuständigen Entsorgungsfirma in den Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick Altglassammelbehälter aus den Abfall- und Wertstoffsammelstellen der Wohnungsgesellschaften entfernt.

Die Bürgerinnen und Bürger bezahlen über den Grünen Punkt bereits beim Kauf der Glasverpackung für die sachgerechte Entsorgung des Altglases. Es ist daher nicht hinzunehmen, dass sich die Entsorgungswege für die Bürgerinnen und Bürger nun verschlechtern sollen, zumal Wohnungsunternehmen ihre Abfallsammelplätze auch entsprechend der Berliner Bauordnung für die getrennte Wertstoffsammlung ausgerichtet haben.

Mieterinnen und Mieter sollen ihr Altglas auf bis zu 300 m weit entfernte Depotcontainerstellplätze mit der Begründung bringen, dass nur dort die Erfassung von Altglas dreifarbgetrennt in mit Schließmechanismen zum Schutz vor Vermüllung ausgestatteten Behältern (Iglus) ermöglicht wird. Diese wesentlichen Bedingungen werden für hochwertiges Bruchglas hervorgehoben.

Bisher ist weder geklärt, ob diese Depotcontainerstellplätze in ausreichender Anzahl und mit entsprechendem Fassungsvermögen vorhanden sind noch ob Bürgerinnen und Bürger (insbesondere ältere und/oder mobilitätsbeeinträchtigte) diese veränderten Wege für die Getrennsammlung von Altglas im gleichen Maße annehmen werden wie die Standorte in Häusernähe. Damit drohen die Ziele einer effektiven und ökologischen Recyclingpolitik untergraben zu werden.

Berlin, den 12. Dezember 2013

U. Wolf Platta
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke